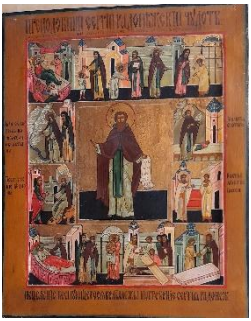


Orthodoxe Kirchengemeinden Balingen und Albstadt

Erzbistum der orthodoxen Gemeinden russischer Tradition in Westeuropa

Gemeindebrief November 2026

Kapelle zum Hl. Martin von Tours in Balingen, (Siechenkapelle), Tübinger Str. 48, 72336 Balingen
www.orthodoxe-kirche-balingen.de
Tel. 07432 941 521
Fax 07432 941 522
orthodoxe.kirche.balingen@gmx.net

Kapelle zum Hl. Sergius von Radonesch in Albstadt, Schloßstr. 42, 72461 Albstadt
www.orthodoxe-kirche-albstadt.de
orthodoxe.kirche.albstadt@gmx.net

!!! Aktuelles !!! Termine !!!

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindefest am 01.11.2026

Auch dieses Jahr feiern wir wieder unser Gemeindefest zum Fest des Heiligen Martin von Tours, allerdings eine Woche früher. Am 08.11. sind wir in Paris bei der Generalversammlung der Diözese.

Wir treffen uns am 01.11.26 zum Gottesdienst in der Kirche in Balingen. Nach der Liturgie wollen wir den Tag gemeinsam mit einem guten Essen feiern.

Es wäre schön, wenn möglichst viele etwas zum gemeinsamen Essen mitbringen würden.

Bitte Teller, Tassen und Besteck nicht vergessen.

Besuch der rumänischen Gemeinde in Freudenstadt

Am 21.11.26 zum Fest des Einzugs der Allerheiligsten Gottesgebärerin in den Tempel besuchen wir Vater Eugen und seine Gemeinde in Freudenstadt.

Unsere Bankverbindungen:

Orthodoxe Kirchengemeinde Balingen

Sparkasse Zollernalb

IBAN: DE35 6535 1260 0134 0425 56

BIC: SOLADES1BAL

Orthodoxe Kirchengemeinde Albstadt

Sparkasse Zollernalb

IBAN: DE71 6535 1260 0025 0870 46

BIC: SOLADES1BAL

Jugendveranstaltungen 2027

Wochenendseminar für junge Erwachsene

Das nächste Wochenendseminar für junge Erwachsene findet vom 26. – 28. Februar 2027 im Freizeithaus Käsenbachtal in Albstadt statt.

Sommerlager

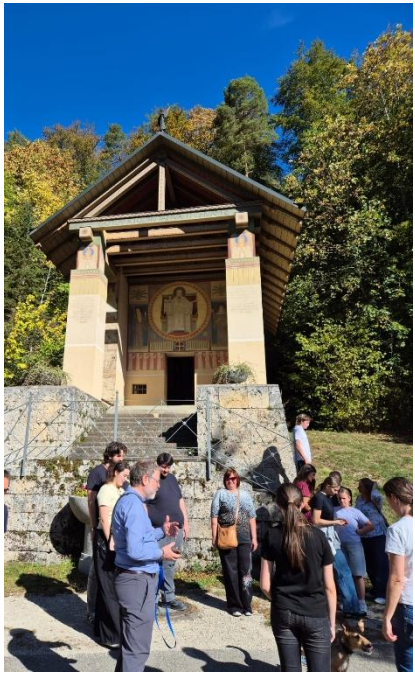
Das Sommerlager findet vom 17. bis 27. August 2027 auf dem Freizeitgelände und Zeltlager in 78597 Irndorf statt. Eingeladen sind Kinder von 7 - 15 Jahren.

OJB - Jugendtag in Stuttgart

Am 25.09.2027 wird der Jugendtag in Stuttgart stattfinden.

Der Jugendtag wird wieder in der rumänischen Kirchengemeinde Christi Geburt, Stammheimerstr. 104 in 70439 Stuttgart-Zuffenhausen stattfinden.

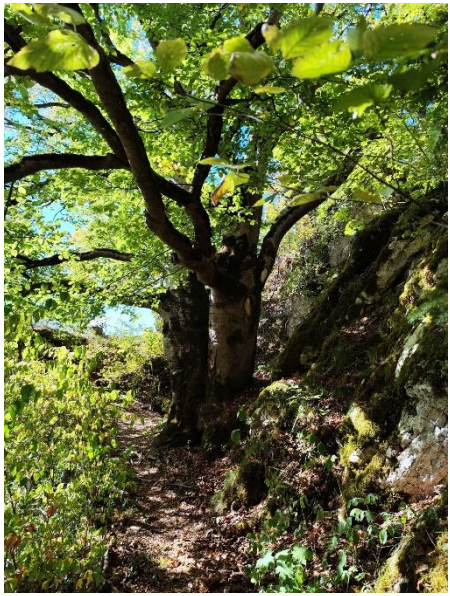
Wer Interesse hat darf sich gerne bei uns melden 07432/941521 oder orthodoxe.kirche.balingen@gmx.net.



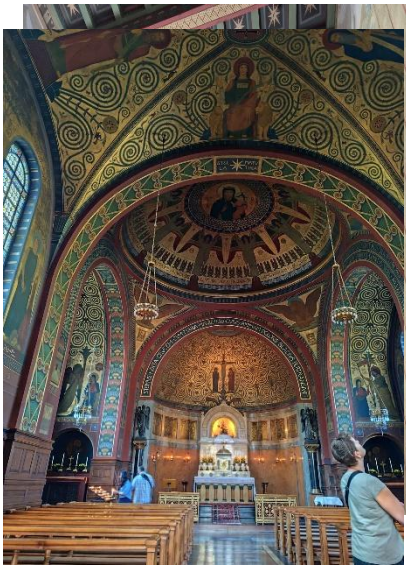
Gemeindefest zum Patrozinium in Albstadt und Ausflug

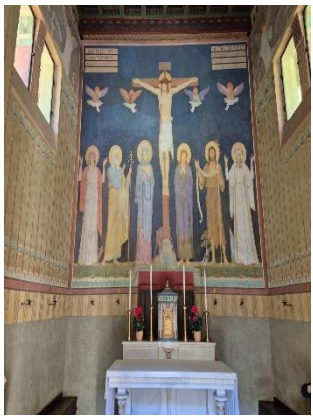
Am Sonntag, dem 26. September 2026 haben wir in Albstadt das Fest des Hl. Sergius von Radonesch nachgefeiert. Nach der festlichen Liturgie haben wir uns noch zu einem kurzen Festessen zusammengesetzt. Danach sind wir in Fahrgemeinschaften ins Donautal gefahren. Wir trafen uns am Parkplatz beim Bahnhof in Beuron. Von da aus gings direkt an der Donau entlang zur Mauruskapelle. Tilmann, der unser Reiseführer war, hat uns noch einiges über die Geschichte der

Kapelle erzählt und auch über den Beuroner Jugendstil, in dem die Kapelle erbaut und ausgemalt ist. Die Mauruskapelle ist das Erstlingswerk und auch der Höhepunkt der Beuroner Kunstschule. Sie wird auch als Wiege der Beuroner Kunstschule bezeichnet. Einige von uns (vor allem die Jüngeren) sind noch zur Benediktushöhle hinauf „geklettert“.



Dann ging es auf der anderen Seite der Donau über den Wildpfad oder Felsenpfad in Richtung des Klosters Beuron. Der Wildpfad wurde extra für die Mönche und Pilger gebaut um abseits der Straße vom Kloster zur Mauruskapelle zu kommen und geht durch 2 Felsentunnel. Beim Kloster angekommen haben wir nach einer kurzen Pause die Kirche besichtigt. Besonders schön war, dass wir mit der Erlaubnis des Erzabtes, noch in der Krypta der Klosterkirche einen Vespergottesdienst feiern konnten. Auf der Terrasse des Hotels Pelikan konnten wir den Tag noch ausklingen lassen und das schöne Wetter genießen.





Orthodoxer Jugendtag in Stuttgart

Am Samstag, den 26. September, fand bereits zum zehnten Mal der orthodoxe Jugendtag in Stuttgart statt. Jugendliche und junge Erwachsene sowie Geistliche aus unterschiedlichen Gemeinden aus der Umgebung trafen sich bei der Rumänisch-Orthodoxen Kirchengemeinde „Christi Geburt" in Stuttgart-Zuffenhausen, um sich über den Glauben auseinanderzusetzen, aber auch, um sich gegenseitig kennenzulernen.

Zu Beginn wurde gemeinsam die Göttliche Liturgie auf deutscher Sprache gefeiert. Nach einem kurzen Frühstück gab es einen interessanten Vortrag mit anschließender Fragerunde über das Thema des Jugendtages: Das Vater Unser- das Gebet, das der Herr Jesus Christus selbst uns gelehrt hat".

Das Vater Unser ist für uns orthodoxe Christen das wichtigste und vollkommenste aller Gebete, weil es der Herr Jesus Christus Selbst war, der es uns zu beten gelehrt hat. Es ist gleichsam eine kurze Zusammenfassung für

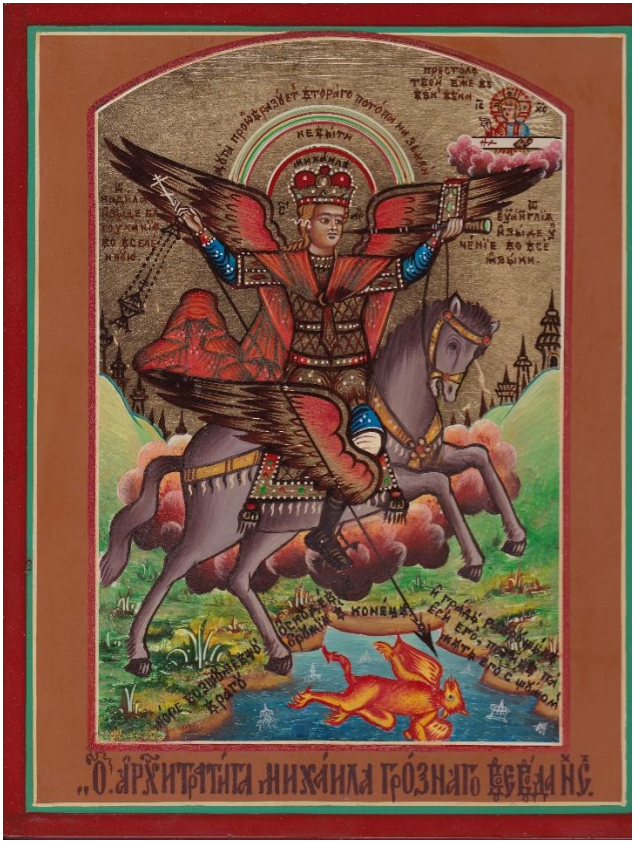
unseren Glauben, drückt es doch unsere Beziehung zu Gott, also das tiefe Vertrauen Seiner Kinder auf Erden in ihren Himmlischen Vater aus.

Im Vortrag des Jugendtages haben wir das Gebet in seinen einzelnen Bitten betrachten, hilft es uns doch, unseren eigenen Willen mit dem göttlichen Willen in Übereinstimmung zu bringen und den Fokus unseres ganzen Lebens auf das ewige Leben auszurichten.

Danach standen verschiedene Workshops mit Bezug auf das „Vater unser" oder der Bergpredigt auf dem Programm. Die Teilnehmer sorgten mit vielen Fragen und Anmerkungen für einen lebhaften Austausch. Teilweise wurden auch kleine Theaterstücke präsentiert.

Zwischendurch gab es noch ein leckeres Mittagessen unter freiem Himmel, wo man gemütlich beisammen sein und sich unterhalten konnte.

Ein Moleben rundete diesen ereignisreichen und wunderschönen Tag ab.



Synaxis der heiligen Erzengel Michael und Gabriel und der übrigen körperlosen Mächte

8. November

Zum Beginn des liturgischen Jahres (01. September) brachte uns die Kirche in die Gegenwart des Kreuzes, das heißt, des Geheimnisses unseres Heils durch das Leiden unseres Herrn Jesus Christus. Sie brachte uns in die Gegenwart der Allheiligen Jungfrau Maria, die den Höhepunkt menschlicher Heiligkeit darstellt. Nun bringt sie uns in die Gegenwart eines dritten Aspekts des geistlichen Lebens: die Hilfe der heiligen Engel. Sie lädt uns nun ein, am Fest der „Versammlung“ (griechisch Σύναξις = „Synaxis“,

kirchenslawisch: Собор = „Sobor“) der Erzheerführer Michael und Gabriel und der übrigen körperlosen Mächte der Himmel“ über diesen Aspekt nachzudenken.

Die Engel sind reine Geister, aber geschaffene Geister, die dazu bestimmt sind die ewige göttliche Schönheit anzubeten und widerzuspiegeln und, in zweiter Linie, sind sie „ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben sollen“ (Hebräer 1:14). Das Alte Testament zeigt uns, wie oft sie bei den Patriarchen und Propheten eingriffen; die Hebräer betrachteten Engel als die sichtbaren Zeichen Gottes, als Träger Seines Bildes und Seiner Macht. In den Evangelien treten sie auf, wenn sie die Geburt Jesu ankündigen, Ihm in der Wüste und bei Seiner Todesangst dienen und als Zeugen Seiner Auferstehung. Sie sind eng verbunden mit dem Leben der heiligen Apostel und dem Anfang der Kirche.

Der Glaube, das jeder einzelnen Seele ein Schutzengel als Führer und Beschützer zugeordnet ist, wurde nie als Glaubensartikel definiert, aber diese Vorstellung, die schon in der Bibel angedeutet und von den heiligen Vätern weiter entwickelt wird, passt sicher in den Geist der Kirche und kann in unserem geistigen Leben eine große Hilfe sein.

Die Heilige Schrift nennt nur drei Engel: Raphael, und Michael und Gabriel deren Fest wir am 8. November feiern und um die herum die Kirche das „Heer“ der Engel gruppiert. Der hebräische Name Michael bedeutet: „Der Gott ähnlich ist“. Michael ist einige Male beim Propheten Daniel (Daniel 10:13. 21 und 12: 1) erwähnt, im Judasbrief (Judas 1: 9), wo er „Erzengel“ genannt wird, und in der Offenbarung des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes (Offenbarung 12: 7).

Die Verehrung des heiligen Erzengels Michael begann wahrscheinlich in Phrygien und war besonders in Konstantinopel entwickelt. Vor allem betrachtet die christliche Tradition den heiligen Michael als den, der den Satan erfolgreich bekämpft hat. Der Hebräerbrief, den wir am selben Tag lesen (Hebräer 2: 2 -10), warnt die, an die er gerichtet ist, vor einer übertriebenen Verehrung der Engel. Diese Gefahr bestand in bestimmten judenchristlichen Kreisen. „Denn nicht Engeln hat er die zukünftige Welt unterworfen“, sondern Jesus Christus.

Die Apostellesung zeigt, wie nahe der Mensch den Engeln ist: „Du hast ihn nur für kurze Zeit unter die Engel erniedrigt“. Dann berichtet der Apostel

auch, dass „das durch Engel verkündete Wort rechtskräftig war“. Dieses göttliche Wort bleibt an uns gerichtet durch die Engel – aber ist unsere persönliche Beziehung zu ihnen ausreichend eng um ihre Botschaft zu hören?

Die Apostellesung beschreibt die Freude der siebzig vom Herrn Ausgesandten, die bei ihrer Rückkehr zu Ihm sagten: „Sogar die Dämonen gehorchen uns, wenn wir Deinen Namen aussprechen.“ Und Jesus selbst sagte zu ihnen, dass Er „den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen“ gesehen hatte. Die Jünger hatten die Erfahrung der Kraft gemacht, die die Engel dauernd und in unvergleichlich höherem Maße ausüben. Vielleicht wurde diese Perikope ausgewählt, weil Jesus zu ihnen sagte: „Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind.“

Das bedeutet, dass die Jünger Jesu nach ihrem irdischen Leben in den Himmel kommen werden, der der Wohnort der Engel ist und in die Freude des Himmels, die die Freude der Engel ist; und dann wird das menschliche Leben naher dem Leben der Engel rücken. Schließlich beginnt die Perikope mit den Worten: „Wer euch hört, der hört mich ...“.

Nicht nur durch die Lehre der Jünger und die apostolische Tradition, sondern auch durch die geheimnisvolle Botschaft der Engel in unserer Seele können wir das Wort des Heilandes vernehmen. Wenn wir wissen, wie wir den Engeln zuhören, dann hören wir Jesus zu. Anschließend singen wir ein Antiphon biblischen Ursprungs, das verkündet, das Gott „die Engel zu Winden und [seine] Diener zu brennendem Feuer [macht]“ (Psalm 103:4). Wind und Feuer: so sind die Engel eng verbunden mit Pfingsten und dem Heiligen Geist.

Quelle: A Monk of the Eastern Church,

The Year of Grace of the Lord, Crestwood,

N.Y. 1980

Gottesdienste November 2026

Samstag, 31. Oktober 2026
18.30 Uhr Abendgottesdienst,
anschl. Beichtgelegenheit
Ort: **Balingen**, Hl. Martin von Tours

Sonntag, 1. November 2026
22. Sonntag nach Pfingsten
Vorfeier Hl. Martin von Tours;
Patrozinium - Gemeindefest
10.00 Uhr Göttliche Liturgie
Ort: **Balingen**, Hl. Martin von Tours

Samstag, 7. November 2026
Kein Gottesdienst

Sonntag, 8. November 2026
Kein Gottesdienst

Samstag, 14. November 2026
18.30 Uhr Abendgottesdienst,
anschl. Beichtgelegenheit
Ort: **Balingen**, Hl. Martin von Tours

Sonntag, 15. November 2026
24. Sonntag nach Pfingsten
10.00 Uhr Göttliche Liturgie
Ort: **Balingen**, Hl. Martin von Tours
Beginn der Weihnachtsfastenzeit

Samstag, 21. November 2026
10.00 Uhr Göttliche Liturgie
Hochfest Einzug der Allerheiligsten Gottesgebärerin in den Tempel
Ort: **rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde "Mariä Himmelfahrt" Freudenstadt**

18.30 Uhr Abendgottesdienst,
anschl. Beichtgelegenheit
Ort: **Balingen**, Hl. Martin von Tours

Sonntag, 22. November 2026
25. Sonntag nach Pfingsten
10.00 Uhr Göttliche Liturgie
Nachfeier Einzug der Allerheiligsten Gottesgebärerin in den Tempel
Ort: **Balingen**, Hl. Martin von Tours

Samstag, 28. November 2026
18.30 Uhr Abendgottesdienst,
anschl. Beichtgelegenheit
Ort: **Balingen**, Hl. Martin von Tours

Sonntag, 29. November 2026
26. Sonntag nach Pfingsten
10.00 Uhr Göttliche Liturgie
Ort: **Balingen**, Hl. Martin von Tours

Änderungen sind möglich